

Dienst am Wort

16. Juni 2019
Trinitatis/Konfirmationsjubiläen

4. Mose 6,22-27

Gottes Name liegt auf dir

Liebe Gemeinde,

früher war es noch so, dass in der Taufe auch der Name gegeben bzw. auch zum ersten Mal genannt wurde. Heute wird mit der Taufe in der Regel etwas gewartet und das Kind ist dann schon längst standesamtlich angemeldet. Wir haben einen Vornamen bekommen, und heute muss man dann auch entscheiden, welchen Nachnamen das Kind bekommt. Am Nachnamen ist zu erkennen, zu welcher Familie das Kind gehört, oder zu welcher Mutter.

In der Taufe werden wir zu Kindern Gottes wiedergeboren. Wir tragen Christi Namen, werden Christen genannt. Wir gehören zu Jesus Christus.

So wie das Volk Israel Gottes Volk ist und nach ihm benannt ist.

**Denn ihr sollt meinen Namen auf die Israeliten legen,
dass ich sie segne.**

Gott gibt hier den Befehl, das Volk Israel durch die Priester segnen zu lassen. Und Gott gibt hier die genaue Anweisung, mit welchen Worten das Segnen zu geschehen hat. Dreimal wird Gottes Name in diesem Segen genannt. Im Deutschen ist der Gottesname mit DER HERR wiedergegeben:

**Der HERR segne dich und behüte dich,
der HERR lasse leuchten sein Angesicht über dir und sei dir gnädig,
der HERR erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.**

Wir gedenken heute aller in unserer Gemeinde, die in diesem Jahr ein Konfirmationsjubiläum begehen. Bei der Konfirmation bekennen wir uns zu dem, was in unserer Taufe geschehen ist: Wir sind zu Gottes Kindern wiedergeboren worden. Bei der Konfirmation legen wir das Bekenntnis zum Dreieinigen Gott mit den Worten des alten Taufbekenntnisses, des Apostolischen Glaubensbekenntnisses ab. Bei der Konfirmation wird uns der Segen, den wir bei der Taufe empfangen haben, noch einmal zugesprochen. Und es ist das Apostolische Glaubensbekenntnis, so wie wir es im Kleinen Katechismus gelernt haben, das uns das Verständnis des sogenannten Aaronitischen Segens aufschließt, der am Schluß jeden Sonntagsgottesdienstes auf uns gelegt wird.

Der HERR segne dich und behüte dich.

Alles, was wir sind und haben, haben wir von Gott empfangen.

Gott hat uns geschaffen und gibt uns täglich, was wir zum Leben brauchen. Und Gott will uns in allen Gefahren und Bedrohungen dieser Welt beschützen und bewahren. Jeder Tag, den wir leben dürfen, ist ein Geschenk. Segnen und behüten. Gott tut was er sagt. Und wenn wir am Sonntag im Gottesdienst mit diesen Worten gesegnet werden, begleiten uns Gottes segnende und behütende Worte durch die Woche hindurch und diese Worte Gottes tun dann auch das, was sie sagen. So wird hier der Name Gottes, des Vaters, auf uns gelegt.

Der HERR lasse leuchten sein Angesicht über dir und sei dir gnädig.

Wenn uns ein Angesicht leuchtet, wenn uns jemand anstrahlt, dann steckt da Zuneigung und Liebe drin, jemand begegnet uns freundlich. In Jesus Christus und in dem, was Jesus Christus für dich am Kreuz getan hat, zeigt sich Gottes Liebe und Zuneigung zu dir. Weil Christus für deine Sünden starb, ist Gott dir gnädig und nimmt dich an, als sein Eigen, als sein Kind. Du darfst zu Gott gehören und täglich aus der Vergebung der Sünden leben. So wird hier der Name Gottes, des Sohnes, auf uns gelegt.

Der HERR erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.

Hier wird beschrieben, wie Gott sich dir zuwendet und dich anschaut; wie er Augenkontakt zu dir aufnimmt und eine Beziehung zu dir aufnimmt.

der HERR erhebe sein Angesicht auf dich.

Das ist das Werk des Heiligen Geistes, der seit unserer Taufe in uns ist.

Ohne den Heiligen Geist könnten wir kein Vertrauen zu Gott haben. Ohne den Heiligen Geist könnten wir Gott nicht verstehen, auch die Predigt im Gottesdienst nicht verstehen. Egal wie gut oder schlecht die Predigt wäre. Dass uns Gottes Wort und die Predigt des Evangeliums im Herzen anrührt, ist das Werk des Heiligen Geistes. Und es ist dieses Glauben, Vertrauen, Verstehen, das uns die Liebe und Güte Gottes begreifen lässt. Ich bin von Gott angenommen, Gott liebt mich, Gott hält mich in seiner Hand. Wenn wir das begreifen, dann wissen wir uns in Gott geborgen, von Gott gehalten und von Gott geführt. Und das schenkt uns einen inneren Frieden, den nur Gott uns schenken kann.

der HERR erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.

So wird hier der Name Gottes, des Heiligen Geistes, auf uns gelegt.

Denn Gottes Wort tut, was es sagt und begleitet uns, wenn wir nach dem Gottesdienst hinaus in die Welt in eine neue Woche gehen.

Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Seit unserer Taufe ist der Name Gottes auf uns gelegt. Und wir danken heute im Besonderen für alle Schwestern und Brüder, die vor 25, 50, 60 und 70 Jahren in unserer Gemeinde konfirmiert wurden und wie sich Gottes Segen an ihnen bewahrheitet hat, und bitten für sie weiterhin um Gottes Segen.

So segne uns alle Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.